

**Der Warenmarkt.****Getreidemarkt.**

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Zum Ausgebot gelangen nur die hier lagernden kleinen Pöschchen von Futtererbsen und Kleefaat, die bei dem regen Konsumbegehrt leicht Unterkunft finden und vollste Preise bedingen.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Nach einer längeren Unterbrechung langte heute wieder sowohl aus Böhmen wie auch aus Oberösterreich Rindfleisch ein. Den Fleischbauern wurden heute 1200 Viertel verschiedener Herkunft zugewiesen. Für Schafe gelangte lebhaftere Nachfrage zum Vorschein und konnten die normierten Höchstpreise voll erzielt werden.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Während Fleischschweine eine merkliche Zunahme in den Bezügen aufwiesen, langten Fettschweine in kaum nennenswerten Mengen ein. An dem geringen Kontingent — 292 Stück — partizipierte der Wiener Konsum bloß mit 43 Stück, während 249 Stück für militärische Anstalten in Betracht kamen. Von einer Fetterzeugung kann daher unter diesen Umständen nicht gesprochen werden, und dürfte der Konsum auch während dieser Woche aus den alten Beständen der Gemeinde Wien versorgt werden.

**Eier.**

Wien, 8. Jänner. (Orig.-Ber.) Durch die ausgebreiteten starken Schneefälle hat die ohnehin schwache Produktion weiter abgenommen. Frische Eier kommen nur spärlich vor, der Konsum wird ausschließlich mit Reservereiern aus den Vorräten der Gemeinde versorgt zu unveränderten Preisen.